

# Agatha an der Bahre des Paten

von Johann Peter Hebel

Notizen / Anmerkungen

1 Chumm, Agethli, und förcht der nit,  
2 i merk scho, was de sage witt.  
3 Chumm, bschau di Götti nonemol,  
4 und brieg nit so, es isch em wohl.  
5 Er lit so still und fründli do,  
6 me meint, er los und hör mi no,  
7 er lächlet frei, o Jesis Gott,  
8 as wenn er näumis sage wott.  
9 Er het e schweri Chranket gha.  
10 Er seit: »Es griift mi nümme a,  
11 der Tod het jez mi Wunsch erfüllt  
12 und het mi hitzig Fieber gstillt.«  
13 Er het au menge Chummer gha.  
14 Er seit: »Es ficht mi nümme a,  
15 und wienes goht, und was es git,  
16 im Chilchhof niede höri's nit.«  
17 Er het e böse Nochber gha.  
18 Er seit: »I denk em nümme dra,  
19 und was em fehlt, das tröst en Gott  
20 und gebem au ne sanfte Tod.«  
21 Er het au sini Fehler gha.  
22 's macht nüt! Mer denke nümme dra.  
23 Er seit: »I bi jez frei dervo,  
24 's isch nie us bösem Herze cho.«  
25 Er schloft, und luegt di nümme a,  
26 und het so gern si Gotte gha.  
27 Er seit: »Wills Gott, mer werde scho  
28 im Himmel wieder zsemme cho!«  
29 Gang, Agethli, und denk mer dra!  
30 De hesch e brave Götti gha.  
31 Gang, Agethli, und halt di wohl!  
32 Di Stündli schlacht der au ne mol.

Das Gedicht „[Agatha an der Bahre des Paten](#)“ von [Johann Peter Hebel](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Johann Peter Hebel	<b>Titel</b>	„Agatha an der Bahre des Paten“
<b>Verse</b>	32	<b>Wörter</b>	209
<b>Strophen</b>	1		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---









